

# Wann beginnt das ewige Leben?

Auf den ersten Blick scheint dies eine dumme Frage zu sein. Es ist doch mehr als offensichtlich, daß wir noch nicht im Himmel sind. Also fängt das ewige Leben nach dem Tod an, eben in der Ewigkeit, wie der Ausdruck "ewiges Leben" schon zumindest andeutet.

Es gibt aber eine Auffassung, die das anders sieht. Ihr zufolge startet das ewige Leben mit der Bekehrung; es ist identisch mit dem neuen, geistlichen Leben, das man in diesem Augenblick durch Gottes Gnade bekommt. Als Begründung wird auf die Tatsache verwiesen, daß wir in der Wiedergeburt das ewige Leben empfangen und jedes Kind Gottes dieses Leben hat. Daran ändere auch die Tatsache nichts, daß wir trotzdem noch sterben müssen, denn der leibliche Tod ereilt ja nur den Körper, nicht aber die Seele bzw. den Geist, also den immateriellen Teil unserer Persönlichkeit.

Diese Ansicht hat eine gewisse Logik: Das neue Leben mit Christus hört ja mit dem physischen Tod nicht auf, sondern geht über in die Ewigkeit. Aber ob eine Lehre richtig ist, hängt nicht von ihrer Logik ab, sondern davon, ob sie mit der Bibel übereinstimmt. Wenn man Joh. 5, 24 liest, könnte man zu dem Schluß kommen, daß das der Fall ist:

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, <der> hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.*

Hier ist einmal vom ewigen Leben die Rede und dann in einer Parallelaussage vom Leben an sich, so daß man dies so auffassen könnte, das beides dasselbe ist. Aber ich halte das für einen Irrtum.

Was ist denn das ewige Leben? Es ist das Leben in der Ewigkeit im Himmel bei Gott:

*Lk. 18, 29 - 30*

*29 Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat um des Reiches Gottes willen, 30 der nicht Vielfältiges empfangen wird in dieser Zeit und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.*

Hier wird klar unterschieden zwischen dieser jetzigen Zeit und dem kommenden Zeitalter. Erst nach dieser Zeit empfangen wir das ewige Leben.

Aber warum wird dann so oft im Neuen Testament gesagt, daß Jünger Jesu das ewige Leben in der Bekehrung bekommen und es von da an bereits haben (Joh. 3, 15 - 16. 36/ 5, 24/ 6, 40. 47. 51. 54/ 10, 28/ 17, 2/ 1. Joh. 3, 15/ 5, 11 - 13)?

Lassen wir diese Aussagen zunächst einmal einfach stehen und nehmen zur Kenntnis, daß es auch Bibelstellen gibt, die den Empfang des ewigen Lebens in der Zukunft sehen: Wir werden in das Leben hineingehen (Mt. 18, 8 - 9/ 25, 46/ Mk. 9, 43. 45), wir werden es erben (Mt. 19, 29) bzw. empfangen (Mk. 10, 30/ Lk. 18, 30), wir werden es von Gott bekommen als Vergeltung (Röm. 2, 7) bzw. Frucht eines Lebens mit Ihm (Röm. 6, 22). Timotheus, der ja wiedergeborener Christ war, wird aufgefordert, das ewige Leben zu ergreifen (1. Tim. 6, 12, vgl. auch V. 19), das er ja eigentlich schon hat. In Joh. 6, 27 spricht der Herr Jesus von einer Speise, die ins ewige Leben bleibt, das also offensichtlich noch nicht begonnen hat. Ähnliches sagt Er auch in

*Joh. 12, 25*

*Wer sein Leben liebt, verliert es; und wer sein Leben in dieser Welt haßt, wird es zum ewigen Leben bewahren.*

Derselbe Gegensatz existiert auch im Hinblick auf die Rettung der Gläubigen. Einerseits sind alle, die das Heil angenommen haben, seitdem gerettet:

*Röm. 10, 8b - 9*

*8 ... Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, 9 daß, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst.*

(vgl. auch Apg. 11, 14/ 16, 31/ Röm. 8, 24/ Eph. 2, 5. 8/ Kol. 1, 13)

Andererseits spricht die Bibel auch von unserer Errettung als von etwas Zukünftigem:

*Röm. 5, 9 - 10*

*9 Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn vom Zorn gerettet werden. 10 Denn wenn wir, als wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir viel mehr, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.*

(vgl. auch 1. Kor. 1, 18/ 3, 15/ 1. Thess. 1, 10)

Wie ist das zu verstehen? Nun, durch Gottes Gnade sind wir aufgrund des stellvertretenden Sühnetodes Jesu Christi am Kreuz mit Gott versöhnt, und unser geistliches Todesurteil ist aufgehoben. Insofern sind wir bereits gerettet. Richtig wirksam wird diese Rettung aber erst dann, wenn das Todesurteil an allen denjenigen vollstreckt wird, die das Heil nicht angenommen haben. Uns als Gerettete wird es dann nicht treffen. Das ist mit der Rettung vor dem Zorn in Röm. 5, 9 gemeint.

Ähnlich ist es meines Erachtens mit dem ewigen Leben. Wir empfangen es in der Wiedergeburt, aber wir erleben es noch nicht. Wir besitzen es als eine Art geistliches Erbe (Mt. 19, 29), das wir jetzt noch nicht nutzen können, sondern erst, wenn wir nach unserem leiblichen Tod durch Gottes Gnade bei Ihm im Himmel ankommen werden. Dann wird das ewige Leben für uns beginnen - nicht jetzt schon.

Detlev Fleischhammel  
02.02.2006